

1. Adventssonntag | Eucharistiefeier

Jesaja 63:19b-64:11 • Psalm 85 • 1 Korinth 1:5-9 • Markus 13:24-27

Im Namen
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie: ES 54



1. Zu dir, o Gott, er - he - ben wir
2. HERR, ze - ge uns die We - ge dein

die See - le mit Ver - trau - en.
und lehr uns dei - ne Pfa - de.

Dein Volk er - freu - et sich in dir,
Ganz na - he lass dein Wort uns sein

wollst gnä - dig nie - der - schau - en.
voll Wahr - heit und voll Gna - de.



Lass leuch - ten, HERR, dein An - ge - sicht,
Nimm du hin - weg der Sün - de Schuld,

er - füll uns mit der Gna - de Licht
mit uns - rer Schwach - heit hab Ge - duld

und schenk uns dein Er - bar - men.
und schenk uns dein Er - bar - men.

T: EGB 1972 nach Heinrich Bone 1851; M: nach Caspar Ulenberg 1582

Gebet des Tages

Ganz nah ist dein Wort, HERR, unser Gott, ganz nah deine Gnade. Begegne uns denn mit Macht und Erbarmen. Lass nicht zu, dass wir taub sind für dich, sondern offen mach uns und empfänglich für Jesus Christus, deinen Sohn, der kommen wird, damit er uns suche und rette heute und täglich bis in Ewigkeit.

Huub Oosterhuis

Gesang: ES 305.1-3.7



1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf, her - ab, her -
ab vom Him - mel lauf. Reiß ab vom Him - mel Tor und
Tür, reiß ab, wo Schloss und Rie - gel für.

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß,/ im Tau herab, o Heiland, fließ!/ Ihr Wolken, brecht und regnet aus/ den König über Jakobs Haus.

3. O Erd', schlag aus, schlag aus, o Erd',/ dass Berg und Tal grün alles werd'!/ O Erd', herfür dies Blümlein bring,/ o Heiland, aus der Erden spring!

7. Da wollen wir all' danken dir,/ unserem Erlöser, für und für./ Da wollen wir all' loben dich/ je allzeit immer und ewiglich!

T: Friedrich Spee 1622, 7. Bei David Gregor Corner 1631; M: Rheinfelsches Gesangbuch , Augsburg 1666

Lesung: Jesaja 63:19b-64:11

Hättest du doch schon den Himmel zerrissen,* wärest schon herabgestiegen, |so dass die Berge vor dir erbebt wären,| wie Feuer Reisig entzündet,* wie Feuer Wasser zum Aufwallen bringt,| um deinen Name bekannt zu machen bei deinen Feinden.* Die Nationen zittern vor dir,| wenn du wunderbare Dinge tust,* auf die wir nicht zu hoffen wagen. | Wenn du herabsteigst, beben die Berge vor dir. | Und nie zuvor hat man davon gehört,* nie haben wir davon gehört: | Kein Auge hat je einen Gott außer dir gesehen,* der solches tut für die, die auf ihn warten. | Du kommst dem entgegen, der freudig Gerechtigkeit übt,* denen, die auf deinen Wegen an dich denken. | Aber sieh, du warst zornig, und wir haben auf ihnen lange gesündigt* und werden doch gerettet. | Und wie der Unreine sind wir alle geworden,/ und all unsere Gerechtigkeit ist wie ein von der monatlichen* Blutung beflecktes Gewand,| und wie Laub sind wir alle verwelkt,* und wie der Wind trug unsere Schuld uns davon. | Und da ist niemand, der deinen Namen anruft,* der sich aufrafft, an dir festzuhalten,| denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen* und hast uns zergehen lassen in der Macht unserer Schuld.

Nun aber bist doch du, HERR, unser Vater! | Wir sind der Ton und du unser Bildner,* und wir alle sind das Werk deiner Hand. | Zürne nicht zu sehr, HERR,* und denke nicht für immer an die Schuld. | Sieh, schau doch: Wir alle sind dein Volk. | Deine heiligen Städte sind zur Wüste geworden,* Zion ist zur Wüste geworden,| Jerusalem ist verwüstet. | Unser heiliges und herrliches Haus,* wo unsere Vorfahren dich gelobt haben,| ist ein Raub des Feuers geworden,* und all unsere Kostbarkeit ist verwüstet. | Willst du, HERR, bei all dem dich zurückhalten,* schweigen und uns demütigen über die Maßen?

Antwortgesang: Psalm 85

Im Wechsel gelesen.

Du hast dein Land begnadet,/ unser Leben zum Guten gewandt,/ unsere Schande bedeckt,/ unsere Schuld fortgetragen,/ gebändigt das Feuer deiner Leidenschaft.

Du kehrtest dich um zu uns hin./ Du legtest den Argwohn ab./ Ruf uns aufs Neue zum Leben,/ gib uns Fahrt, zu dir hin./ Liebe, bring uns wieder zu Ehren.

Beuge uns einander zu,/ wende unsere trägen Herzen,/ dass wir ohne Misstrauen/ jedermann zugewandt gehen,/ offen und Frieden liebend.

Lass so die Welt werden:/ Küsse aus Treu und Erbarmen,/ Versöhnung aus Recht und Friede -/ Friede eine Saat in der Erde,/ Gerechtigkeit Sonne am Himmel.

Überfluss prangt auf dem Acker./ Regen fällt zur rechten Zeit./ Früchte tragen die Bäume./ Rosen tragen die Felsen:

alle gemeinsam:

In so einem Land willst du sein.

Lesung: 1 Korinth 1:5-9

Ich danke euret wegen meinem Gott allezeit für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus gegeben worden ist. In ihm seid ihr reich geworden an allem: reich an Wort und Erkenntnis aller Art. Denn das Zeugnis von Christus ist bei euch so fest verankert, dass es euch an keiner Gabe mangelt, solange ihr auf die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus wartet. Er wird euch auch Festigkeit geben bis zum Ende, und kein Tadel wird euch treffen am Tage unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist Gott, durch den ihr berufen wurdet in die Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.

Vor dem Evangelium:

The image shows a musical score for the hymn 'Hal - le - lu - ja'. It consists of two systems of music. The first system has two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The melody is written in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics 'Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,' are written below the first staff. The second system also has two staves, with the melody in the treble clef and accompaniment in the bass clef. The lyrics 'Hal - le - lu - ja.' are written below the first staff. The music is in 4/4 time and G major.

Aus Kiew

Lesung: Markus 13:24-37

Aber in jenen Tagen, nach jener Bedrängnis, *wird die Sonne sich verfinstern, und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen,* und die Mächte im Himmel werden erschüttert* werden.

Und dann werden sie *den Menschensohn auf den Wolken* kommen sehen mit großer Macht und Herrlichkeit. Und dann wird er die Engel aussenden und die Erwählten zusammenführen von den vier Winden her, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.

Vom Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Sobald sein Zweig saftig geworden ist und Blätter treibt, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. So sollt ihr auch, wenn ihr dies geschehen seht, wissen, dass er nahe ist und vor der Tür steht. Amen, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bevor dies alles geschieht. Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen.

Jenen Tag oder jene Stunde kennt niemand, die Engel im Himmel nicht, der Sohn nicht, nur der Vater.

Gebt acht, bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann der Zeitpunkt da ist. Es ist wie bei einem Menschen, der außer Landes ging: Er verließ sein Haus, gab seinen Knechten Vollmacht, jedem seine Aufgabe, und dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. Seid also wachsam, denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt: ob am Abend oder um Mitternacht oder beim Hahnenschrei oder am frühen Morgen, damit er, wenn er auf einmal kommt, euch nicht schlafend finde. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Vor dem Evangelium: s.o.

In der Stille Nachdenken über das Gehörte oder Bibelteilen in fünf Schritten:

Lesen: Wir lesen einen (Absatz) der biblischen Texte nochmals. Evtl. reihum jede/r einen Vers oder abschnittsweise, möglichst nicht nur der/die Leiter/in!

Verweilen: Keine „Predigt“! Keine Diskussion! Jede/r kann Worte oder einen Satz aus dem Bibeltext laut aussprechen, von dem er/sie sich betroffen fühlt. Noch nicht begründen! Dabei entstehen oft Mehrfachnennungen, und auch die Reihenfolge ist frei. Wir lesen den Text noch einmal im Zusammenhang laut.

Schweigen: Für eine fest umrissene Zeit (!) lassen wir Gott in der Stille zu uns sprechen.

Teilen: Nun kann jede/r etwas zu den Worten sagen, bei denen er/sie hängen geblieben ist (*Verweilen*). Gibt es etwas, was unser Herz berührt? In der Ich-Form sprechen. Kein Streitgespräch.

Handeln: Was will Gott, das wir tun sollen? Welches Wort nehmen wir mit in unseren Alltag? Was ergibt sich für mich aus dem Bibeltext? Wo möchte ich im Alltag dran bleiben, evtl. Handeln, Situation verändern...

vgl.: https://www.bdkj.info/fileadmin/BDKJ/Download-Dateien_Text/Gruppenstudentipps/Religioeses/GS-Bibel_teilen.pdf

Anregungen für Dank und Fürbitte für 29. 11. – 5. 12. 2020
aus Myanmar und Thailand

Ab heute will ich – für wenigstens ein Jahr – dem Allgemeinen Gebet den [ökumenischen Fürbittkalender](#) zu Grunde legen. Der Ökumenische Fürbittkalender führt uns über ein Jahr hinweg durch jede Region der Welt. Indem wir mindestens einmal jährlich für jeden Teil der Erde beten, bekräftigen wir unsere Solidarität mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt, mit Brüdern und Schwestern, die in unterschiedlichen Verhältnissen leben, mit unterschiedlichen Problemen konfrontiert sind und unterschiedliche Gaben miteinander teilen. Beten Sie mit!

Wir danken für:

- die Schönheit und Anmut dieser Länder und der Menschen dort und für die vielen unverwechselbaren buddhistischen Tempel.

- all jene, die seit Langem für mehr Demokratie in diesen Ländern kämpfen.

- die Kirchen, die gewissenhaft Zeugnis ablegen und sich gemeinsam mit anderen für mehr Gerechtigkeit engagieren.

- die Anstrengungen zum Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen in diesen Ländern.

Wir beten für:

- ethnische und religiöse Minderheiten, die immer noch unter Diskriminierung, Verfolgung oder sogar Völkermord (wie zum Beispiel die Rohingya) leiden, und für mehr Verständigung zwischen den Religionen und mehr Toleranz für ethnische und religiöse Vielfalt.

- all jene, die Opfer des Sextourismus und Ausbeutung sind, und jene, die solche Praktiken aufrechterhalten.

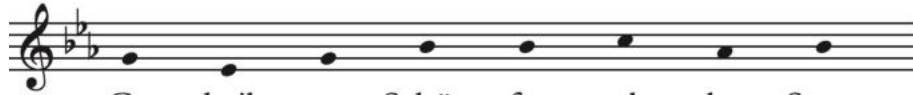
- politische Stabilität und Fortschritt hin zu einer demokratischen Ordnung.

- wirtschaftliche Gerechtigkeit für alle Menschen und für Umweltschutz während diese Länder sich entwickeln.

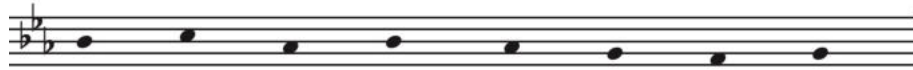
Gebet in eigenen Anliegen – in der Stille oder laut ausgesprochen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

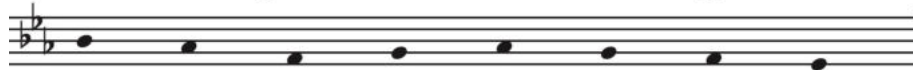
Gesang: ES 316



1. Gott, heil - ger Schöp - fer al - ler Stern,
2. Denn es ging dir zu Her - zen sehr,
3. Da sich die Welt zum A - bend wandt,



er - leucht uns, die wir sind so fern,
dass wir ge - fan - gen wa - ren schwer
der Bräut - gam Chri - stus ward ge - sandt.



dass wir er - ken - nen Je - sus Christ,
und soll - ten gar des To - des sein;
Aus sei - ner Mut - ter Käm - mer - lein



der für uns Mensch ge - wor - den ist.
drum nahm er auf sich Schuld und Pein.
ging er her - vor als kla - rer Schein.

4. Gezeigt hat er sein groß Gewalt,/ dass es in aller Welt
erschallt,/ sich beugen müssen alle Knie/ im Himmel und auf
Erden hie.

5. Wir bitten dich, o heil'ger Christ,/ der zukünftig Richter bist,/
lehr uns zuvor dein Willen tun / und an dem Glauben nehmen
zu.

6. Lob, Preis sei, Vater, deiner Kraft/ und deinem Sohn, der all
Ding schafft,/ dem heil'gen Tröster auch zugleich/ so hier wie
dort im Himmelreich.



A - men.

Segensgebet

Spende deinen Segen, Gott, über unsere Welt und bleib uns
treu in allem, was geschehen kann. Wir wollen unser Dasein
mit all seinen Sorgen und Freuden empfangen aus deiner Hand.
Und wir erhoffen ein glückliches Leben hier und jetzt und bis
in Ewigkeit.

Huub Oosterhuis